

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 49 (1944-1945)  
**Heft:** 17  
  
**Rubrik:** Kurse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Willen zur Mitarbeit gelegt. Man mußte an das Bibelwort denken: « La moisson est grande, voilà un moissonneur de plus. » In seiner Entgegnung wies der Großratspräsident auf eine Sitzung vom Vortag hin, in der das Verdingkinderwesen das Haupttraktandum gebildet hatte. Er gab zu, daß dort die Mitarbeit der Frau voll berechtigt wäre. Im übrigen nahm er die Petitionslisten, die von den Frauen der betreffenden Amtsbezirke auf den Tisch gelegt wurden, mit dem üblichen Wohlwollen entgegen, ohne uns viel Hoffnung auf eine rasche und positive Erledigung zu machen.

Die Älteren unter uns, die schon bei der Aktion von 1918 mitmachten, die 1929 eine Petition ins Bundeshaus getragen haben, werden gelegentlich der ewigen Vertröstungen und Mahnungen zur Geduld etwas müde. Zum Glück aber sind auch unverbrauchte junge Kräfte da, juristisch und historisch geschulte, die wissen, daß die Mühlen der Demokratie langsam mahlen, die aber den mühseligen Weg von unten her, den Weg der Aufklärung nicht scheuen, wissend, daß eine Gesetzgebung, die derart im Volke verankert ist, den Federstich eines Diktators um Jahrhunderte überdauert. So gilt es auch jetzt, unentwegt weiter zu arbeiten, Großräte zu überzeugen, Einwände zu entkräften, das Schneckentempo nach Möglichkeit zu beschleunigen. Als treffliches Hilfsmittel gibt das Aktionskomitee eben eine kleine Broschüre heraus: Landläufige Einwände gegen das Frauenstimmrecht und ihre Beantwortung. (Zu beziehen Altenbergstraße 120, Bern.) Nicht weniger als 21 Einwände sind darin in überzeugender Weise widerlegt. Wir möchten die kleine Schrift auch denjenigen Kolleginnen empfehlen, die mit dem einen oder andern Einwand selber noch nicht fertig geworden sind.

H. St.

---

## Kurse

**Schweizerischer Lehrerbildungskurs in Chur 1945.** Für diesen vom Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform vom 15. Juli bis 11. August durchgeführten Weiterbildungskurs haben sich bis zum 5. Mai 678 Lehrer und Lehrerinnen aus 23 Kantonen angemeldet. Für die 14 verschiedenen Kurse sind 22 Abteilungen notwendig. Die Bereitstellung der Werkstätten und Unterrichtslokale, die Beschaffung der Materialien und namentlich die Unterbringung und Verpflegung der außerordentlich zahlreichen Teilnehmer verursachen große Schwierigkeiten, und es erwies sich in einzelnen Kursen als unmöglich, alle Anmeldungen anzunehmen.

Die schweizerische Lehrerschaft arbeitet unermüdlich und mit aufgeschlossenem Sinn am Ausbau unserer Schule. Die überaus große Beteiligung am Kurs in Chur ist Beweis dafür.

B.

**St. Galler Ferien-Kurse.** Die Handelshochschule, Kanton und Stadt St. Gallen veranstalten auch dieses Jahr wieder Ferien-Deutschkurse für Fremdsprachige. Die Durchführung wurde dem Voralpinen Knaben-Institut auf dem Rosenberg, St. Gallen, übertragen. Die Kurse haben den Zweck, den jungen Westschweizern sowie den Söhnen von Auslandsschweizern einen kräftigenden, schönen Aufenthalt in der Ostschweiz zu verschaffen und ihnen Gelegenheit zu bieten, die deutsche Sprache in Kursen sowie in täglicher kameradschaftlicher Konversation zu erlernen. Sie erfüllen eine unterrichtliche und eine vaterländische Mission. Das Eidg. Departement des Innern hat diese Kurse auf Grund des Bundesbeschlusses vom 5. April 1939 betreffend Kulturwahrung und Kulturwerbung anerkannt, so daß den schweizerischen Teilnehmern 40% des Schulgeldes rückvergütet werden und auf den SBB eine Ermäßigung von 50% gewährt wird. Gleichzeitig veranstaltet das Institut auch *Ferien-Sprachkurse* für Französisch, Englisch und Italienisch, die für Schüler aus der deutschen Schweiz bestimmt sind. — Nähere Auskunft erteilt die Direktion des « Instituts auf dem Rosenberg », St. Gallen, dem die Durchführung der Kurse übertragen wurde.

**Religiös-soziale Vereinigung.** Einladung zu einem Ferienkurs von Montag, den 16. bis Samstag, den 21. Juli 1945, im Schloßhotel Mariahalden, Weesen.

**I. Hauptthema : Wie gestalte ich mein Leben ?** Die Ferienkurse der religiös-sozialen Bewegung und auch ihre sonstigen Veranstaltungen und Organe sind vorwiegend den großen allgemeinen Fragen unserer Zeit und aller Zeiten, speziell dem Zentralthema des Reiches Gottes, seiner Verheißungen und Aufgaben gewidmet. Es stellt sich aber je und je auch das Bedürfnis ein, dieses Zentralthema mehr im Blicke auf das persönliche Leben des Einzelnen zu behandeln. Das soll nun gerade auch diesen Sommer inmitten der gewaltigen Stürme der Geschichte der Fall sein und an Hand der Frage : « Wie gestalte ich mein Leben ? » geschehen. Es wird aber dafür gesorgt sein, daß jene allgemeinen Fragen während des Kurses nicht nur an besonderen Veranstaltungen behandelt, sondern auch in die Referate und Aussprachen über das Hauptthema eingeschlossen werden. Auch diesmal handelt es sich nur um die stärkere Hervorhebung der einen Seite der gleichen großen Hauptsache.

Kursgeld und Pension einschließlich Trinkgeld und Kurtaxe betragen für den ganzen Kurs bei Ankunft am Sonntagabend für Zweierzimmer Fr. 65.— bis Fr. 70.—, für Einerzimmer Fr. 72.— bis Fr. 75.—.

Wir bitten um baldige Anmeldung und Mitteilung eventueller Wünsche in bezug auf die Zimmer. Das Sekretariat, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, nimmt Anmeldungen entgegen, erteilt Auskunft und stellt weitere Programme gern zur Verfügung. Es sind nicht nur Mitglieder, sondern auch Freunde und Interessenten herzlich willkommen.

Zu zahlreichem Besuche laden ein : Für die religiös-soziale Vereinigung,

Der Präsident : *R. Lejeune.* Die Sekretärin : *Christine Ragaz.*

« Heim » Neukirch a. d. Thur, Sommer-Ferienwoche für Männer und Frauen. Leitung : Fritz Wartenweiler. 15.—21. Juli 1945. Thema : « Wenn Friede sein wird. »

Kein Wort hörtest du in letzter Zeit öfters als : « Wenn dann Friede sein wird ... ! » — Jetzt ist der Krieg vorbei. Ist Friede ? Zwischen Krieg und Frieden : Was wollen wir tun ? Was können wir ? Was sollen wir ? Was tun wir ?

Antwort : Schweizer Hilfe draußen ! Schweizer Hilfe drinnen !

Der Kurs beginnt am Sonntag, den 15. Juli, abends 8.15 Uhr, mit einem Vortrag von Fritz Wartenweiler : « Wie wird der Friede vorbereitet ? »

Kursgeld : Pro Tag Fr. 1.—. Unterkunft und Verpflegung pro Tag : Einzelzimmer Fr. 6.—, Zimmer mit 2 und mehr Betten Fr. 5.—, Jugendherberge (Stroh oder Bett) Fr. 3.50—4.50.

Das « Heim » heißt herzlich willkommen ! Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen *Didi Blumer.*

PS. Das ausführliche Programm wird auf Wunsch gerne zugesandt.

---

## Ausstellungen

Er begriff die Kunst als eine Erlaubnis, glücklich zu sein, und den Gesang als ein Jauchzen der Seele. *Carl Spitteler*

« Singt und spielt in Schule und Haus. » Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31 bis 35. Lehrproben, Vorträge und musikalische Darbietungen im Juni 1945.

Mittwoch, 6. Juni, 14.30 Uhr : Einführung in die Zweistimmigkeit nach Tonika-Do. Lehrprobe der 5. Klasse von Jakob Spörri, Zollikon. — 16.00 Uhr : Wohlauf zum frohen Singen ! Wir lernen ein neues Lied. Musikalische Schulfunksendung von Ernst Hörler, Musiklehrer am Konservatorium Zürich. Anschließend Vorführung des Schulfunk-Tonfilms. (Siehe 9. Mai.)

Freitag, 8. Juni, 20.00 Uhr : Schweizer Hausmusik in alter Zeit. Vortrag mit Lichtbildern und Schallplatten von Bernhard Seidmann, Zürich.

Samstag, 9. Juni, 14.30 Uhr : Kein Kind ist unmusikalisch ! Die Bedeutung der Augen und Ohren für die Stimme und die musikalische Erziehung. Vorführung einer dem Leitenden unbekannten Zürcher Schulklasse und von 6 kleinen Sängern aus Freiburg. Leitung : Abbé Joseph Bovet, Freiburg. — 16.00 Uhr : Wiederholung.

Dienstag, 12. Juni, 20.00 Uhr : Offene Spielstunde für Streichinstrumente. Leitung : Theo Schmid, Zürich. Veranstalter SVVH.

Mittwoch, 13. Juni, 14.30 Uhr : Einführung eines Liedes mit leiterfremden Tönen und entsprechende Vorübungen. Lehrprobe der 6. Klasse von Josef Feurer, St. Gallen. — 16.00 Uhr : Horcht, horcht, Ihr lieben Leut' ! Lehrprobe und Geigenvorträge von Schülern. Leitung : Helene Müller, Volksklavierschule Zürich.

Samstag, 16. Juni, 14.30 Uhr : Wir lernen vom Blatt singen und musizieren : « Von den Jahreszeiten ». III. Sek.-Klasse von Hans Zwicky, Zürich. — 16.00 Uhr : Pflege der